

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Noch nicht zu spät  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-434725>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>de</sup> des Capucins en face le «Grand Café».

### • Noch nicht zu spät. •



ild flattern ihre Schlangenhaare,  
Und Gift aus ihrem Munde quillt,  
Ihr Hauch verbreitet Todesstarre,  
Die Zahl der Opfer schwollt und schwollt.  
Kein Mittel schützt vor ihrem Wüten,  
Billionen Streiter zählt ihr Heer,  
Und dieses mäht, so Frucht wie Blüten  
In vollen Schwaden vor sich her.

„Gebannt sei an der Tropen Hitze  
Das finst're Ungetüm“, so sprach  
Der Aerzte Mund, doch ihrem Wiße  
Folgt bitt're Widerlegung nach.  
Schon steht es grinsend an den Thoren  
Der Kaiserstadt und sucht im Haus  
Der Heilkunst, die ihm Tod geschworen,  
Sich seine ersten Opfer aus.

„Ihr wollt mich mit Versuchen plagen“,  
Ruft grimmig es den Aerzten zu,  
„Hört auf! Ich will euch warnend sagen:  
Lasst die Bazillen mir in Ruh!“

Gefährlich ist's, den Leu zu wecken  
Verderblich ist des Tigers Zahn  
Doch schrecklicher als diese Schrecken,  
Das ist der Menschen Weisheitswahn

Um seinen Wissensdurst zu stillen,  
Darf man, wie mit dem Schießgewehr,  
Nicht spielen wollen mit Bazillen,  
Muß Schritt vor Schritt und um sich her  
Die Vorsicht auf die Lauer stellen,  
Sonst wälzt der Giftstrom sich in wild  
Und wilden stets empörten Wellen  
Verderblich über das Gefild.

Heil allem unverzagten Wissen,  
Das, mit der Vorsicht Ernst gepaart,  
Das Menschenleben vor den Bissen  
Der Krankheit und des Leids bewahrt.  
Noch steht dem Ungetüm nicht offen  
In's weite Land hinein die Thür,  
O Kaiserstadt, wir wollen hoffen:  
Du schiebst ihm bald den Riegel für.